



Bayerische Architektenkammer

- 3 Vertreterversammlung am 28. November 2008
- 3 Bekanntmachung: Festsetzung des Mitgliedsbeitrags 2009

BAU 2009

- 4 Bundesarchitektenkammer und Bayerische Architektenkammer auf der BAU 2009
- 4 „Bauen für die Zukunft - nachhaltig und energieeffizient“. Kongress des BMVBS am 12. Januar
- 5 Forum „The Future of Building/Die Zukunft des Bauens“

Forum im Haus der Architektur

- 6 „Wie wertvoll sind Planungen und wie sinnvoll ist die Improvisation?“ Veranstaltungsreihe im Oktober 2008

Netzwerk-Treffen in der Metropole des Allgäus

- 7 „Wir haben großen Respekt vor den ehrenamtlich Tätigen“

Im Blickpunkt

- 8 Akademie für Fort- und Weiterbildung:
Interview mit Prof. Wolfdietrich Kalusche

Architektur für Kinder

- 9 Grundschüler werden zu Architektur-Experten.
Dokumentation des Projekts „Grundschule Regensburg-Prüfening“ vorgestellt

Architekturclub in Nürnberg

- 10 „Alles so schön bunt hier?“ Veranstaltung am 12. November 2008

Termine 2009

- 11 Ombudsstellen für arbeits- und auftragslose Kammermitglieder
- 11 Beratungsstelle „Barrierefreies Bauen“

Traumhäuser

- 12 Das Bayerische Fernsehen sucht Projekte für die dritte Staffel der Architekturfilmreihe

Architekturexport

- 12 Fachtagung „Marktchancen für Architekten und Ingenieure im arabischsprachigen Raum“ am 10. Februar 2009

Nicht vergessen!

- 13 Einsendeschluss für die Architektouren: 15. Januar 2009
- 13 Bayerischer Architekturpreis/Staatspreis für Architektur: Termin zur Einreichung von Vorschlägen ist der 20. Februar 2009

Veranstaltungen

- 14 Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer
- 15 Wanderausstellung „Barrierefrei Bauen“
- 15 Veranstaltungskalender der Treffpunkte Architektur

Ihre E-Mail?

- 16 Teilen Sie uns bitte Ihre E-Mail-Anschrift mit

Impressum

Regionalredaktion Bayern:
Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Postfach 19 01 65, 80601 München
Telefon (0 89) 13 98 80-0,
Telefax (0 89) 13 98 80-99
Internet: www.byak.de
E-Mail: presse@byak.de

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen
Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April 2000:
RAin Sabine Fischer, München
Weitere Redaktionsmitglieder:
Dr. Werner Döbereiner, Dipl.-Ing. Katharina Matzig,
Sabine Picklapp M.A., Beate Zarges
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
corps. Corporate Publishing Services GmbH,
Kasernenstraße 69, 40213 Düsseldorf
Telefon (02 11) 887-3160
Fax Redaktion (02 11) 887-3161
Fax Anzeigen (02 11) 887-97 3193
Mail: dab-anzeigen@corps-verlag.de

Das Blatt wird allen Kammermitgliedern seitens der Herausgeber zugestellt.



Berufshaftpflichtversicherung für

- Architekten
- Ingenieure
- Generalplaner
- Sachverständige
- Projektsteuerer

asscura Architekten- und
Ingenieur Assecuranz-
makler GmbH

Maurer / Dotzauer / Truchseß
Keltenring 7 · 82041 Oberhaching
Tel 089.64 27 57-0 · Fax -79
www.asscura.de
Fachmakler des BDA in Bayern

Das **Deutsche Architektenblatt**
bietet unter den monatlich
erscheinenden Fachzeitschriften
für Architekten aller Fachrich-
tungen den umfangreichsten
Stellenmarkt.

v. Bodelschwingsche Anstalten Bethel



Am Ende nicht allein!

Hospizarbeit
für Menschen
auf dem letzten Weg

Bitte unterstützen Sie unsere Hospizarbeit durch eine Spende!
Spendenkonto 4077, Sparkasse Bielefeld, BLZ 480 501 61,
Stichwort „Hospiz“

Bethel 

Wir beraten Sie gern:

corps. Corporate Publishing Services GmbH
Postfach 101102
40002 Düsseldorf

Dagmar Schaafs
Telefon (02 11) 8 87-31 93
dagmar.schaafs@corps-verlag.de

Vertreterversammlung am 28. November 2008

In der 4. Vertreterversammlung der X. Wahlperiode der Bayerischen Architektenkammer, die am 28. November 2008 im Haus der Architektur stattfand, wurden nach Rückschau auf das „Kammerjahr“ 2008 die Weichen für das Jahr 2009 gestellt.

Zunächst ging Präsident Lutz Heese in seinen persönlichen Anmerkungen und Betrachtungen zum **Bericht des Vorstands** insbesondere auf die Umsetzung der EU-Richtlinie über Dienstleistungen im Binnenmarkt und hier insbesondere auf die Einrichtung des so genannten Einheitlichen Ansprechpartners, den Sachstand der HOAI-Novelle und die neuen Richtlinien für Planungswettbewerbe des Bundes (RPW) ein.

In dem Abschnitt „ByAK intern“ berichtete Heese über eine Reihe von Initiativen in den Bereichen „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Dienstleistungen“, die bereits im Deutschen Architektenblatt vorgestellt wurden (wie beispielsweise Neugestaltung des Internetauftritts der Kammer, der an diesem Tag frei geschaltet wurde, Beteiligung an der internationalen Immobilienfachmesse EXPO REAL, Federführung bei dem von der Bundesarchitektenkammer herausgegebenen zweiten Teil der Broschüre „Energieeffizientes Bauen“). Weiterhin berichtete Heese über das Kooperationsprojekt mit der Provinz Shandong, die erfolgreiche Tätigkeit der Akademie für Fort- und Weiterbildung und den positiven Trend im Wettbewerbswesen (in Bayern wurden im Jahr 2008 mehr als 80 Wettbewerbe ausgelobt; die Bayerische Architektenkammer steht damit an der Spitze der Länderkammern). Diese Themen waren auch Gegenstand der Aussprache, die sich an den Bericht des Vorstands anschloss.

Sie finden den Bericht des Vorstands auf unserer Homepage www.byak.de.

Der **Haushaltsplan 2009** wurde mit großer Mehrheit (drei Enthaltungen, keine Gegenstimme) verabschiedet. Ebenfalls mit drei Enthaltungen und ohne Gegenstimmen wurde der volle **Mitgliedsbeitrag 2009** unverändert mit € 320,- festgesetzt. (Siehe Bekanntmachung in diesem Heft. Die Beitragsbescheide werden den Kammermitgliedern mit weiteren Erläuterungen Ende Januar zugehen.)

Eine ausführliche Diskussion löste der vom Ausschuss Berufsausbildung erarbeitete Entwurf einer **Fortschreibung des Berufsbilds der Architekten** aus. Die Vertreterversammlung bat schließlich den Ausschuss, seine Ausführungen unter Würdigung der Diskussionsbeiträge zu überarbeiten und in der nächsten Versammlung wieder vorzulegen.



Bekanntmachung der Bayerischen Architektenkammer

Festsetzung des Mitgliedsbeitrags für das Geschäftsjahr 2009

Die Vertreterversammlung der Bayerischen Architektenkammer vom 28. November 2008 hat gem. Art. 16 Abs. 1 Nr. 1, 18 Abs. 2 Nr. 5 BauKaG in Verbindung mit Ziff. 1.1 Satz 2 der Beitragsordnung der Bayerischen Architektenkammer den vollen Jahresbeitrag 2008 mit € 320,- festgesetzt.

Der von der Vertreterversammlung beschlossene Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2009 kann in der Zeit vom 19. bis 30. Januar 2009 in der Geschäftsstelle der Bayerischen Architektenkammer, Waisenhausstraße 4, 80637 München, eingesehen werden.

München, den 3. Dezember 2008
BAYERISCHE ARCHITEKTENKAMMER
gez. Dipl.-Ing. Lutz Heese – Präsident

Hinweis:

Die Beitragsbescheide werden Ende Januar 2009 versandt. Kammermitglieder, die zu Beginn des Jahres das 75. Lebensjahr bereits vollendet haben, erhalten einen gesonderten Beitragsbescheid.

Bundesarchitektenkammer und Bayerische Architektenkammer auf der BAU 2009

Auf der diesjährigen BAU vom 12. bis 17. Januar 2009, die übrigens erstmals explizit „Architektur“ im Untertitel führt, wird sich die Bayerische Architektenkammer gemeinsam mit der Bundesarchitektenkammer am in der Halle C2 neu geschaffenen Vortragsforum „Zukunft des Bauens“ beteiligen und auch mit einem kleinen Stand direkt neben dem Vortragsforum vertreten sein. Dieses Forum ist mit hochkarätigen Referenten aus der internationalen und nationalen Architekturszene besetzt. Vorgesehen sind die folgenden sechs Themenkomplexe: Megacities, Energie und Architektur, Wohnen heute und morgen, Solares Bauen, Innovation und Automation in der Architektur sowie „Emerging Stars“. Das ausführliche Programm finden Sie unter www.byak.de und www.bau-muenchen.de BAU 2009 Rahmenprogramm Forum Zukunft des Bauens (siehe auch Seite 5 dieses Heftes).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bundesarchitektenkammer und Bayerische Architektenkammer auf der BAU 2009

Montag bis Samstag, 12. bis 17. Januar 2009, Messe München, Halle C2, Stand 339D, Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr, Sa 9.00-17.00 Uhr

Hinweis: Wir bitten um Verständnis, dass die Bayerische Architektenkammer keine Freikarten oder verbilligten Eintrittskarten zur Verfügung stellen kann. Ausführliche Informationen über die BAU 2009 erhalten Sie im Internet unter: www.bau-muenchen.de

„Bauen für die Zukunft – nachhaltig und energieeffizient“

Kongress des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung am 12. Januar 2009 im Rahmen der BAU 2009

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) veranstaltet am 12. Januar 2009 im Rahmen der BAU 2009 den Kongress „Bauen für die Zukunft – nachhaltig und energieeffizient“. Bei diesem Kongress werden das vom BMVBS gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) entwickelte Zertifizierungssystem für das nachhaltige Bauen sowie das Gütesiegel für nachhaltiges Bauen vorgestellt.

Referenten des Kongresses sind der Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Wolfgang Tiefensee, der Vizepräsident der EU-Kommission und EU-Kommissar für Unternehmen und Industrie, Günter Verheugen, Professor Dr. Norbert Walter, Deutsche Bank AG, Architekt Helmut Jahn, Chicago, Stephan Kohler, Deutsche Energie-Agentur GmbH, der Direktor des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik, Professor Dr. Gerd Hauser, Professor Brian Cody, TU Graz, und der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen, Professor Dr.-Ing. Werner Sobek.

Die Podiumsdiskussion „Die Zukunft ins Heute holen. Auf welche Konzepte muss die Bau- und Immobilienwirtschaft setzen?“ bestreiten der Präsident des Bundesverbands Deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, Lutz Freitag, Professor Manfred Hegger, TU Darmstadt, der Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, Professor Dr.-Ing. Hans-Peter Keitel, Professor Dr.-Ing. Thomas Lützkendorf, Universität Karlsruhe, und der Präsident des Bundesverbands Baustoffe – Steine + Erden e. V., Dr.-Ing. Gernot Schaefer.

Die Tagungsleitung obliegt Ministerialdirektor Michael Halstenberg, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

Zeit:

Montag, 12. Januar 2009, 13.00 bis 19.00 Uhr

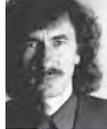
Ort:

ICM Internationales Congress Center München, Saal 1 – Auditorium, Messengelände, 81823 München

Anmeldung:

bis 5. Januar 2009 bei EUROKONGRESS GmbH, Schleißheimer Straße 2, 80333 München, Telefon 089/2109860, Telefax 089/21098698, bau2009@eurokongress.de

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Angemeldete Teilnehmer des Kongresses erhalten am Kongresstag freien Eintritt zur BAU 2009 und sind im Anschluss an die Veranstaltung zum Bayerischen Abend des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Wohnungswesen eingeladen.



www.bau-muenchen.com

12/01/2009 Megacities

- 11:00 Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Werner Sobek Engineering & Design Nachhaltiges Bauen / *Sustainable building*
- 12:00 Prof. Albert Speer, Albert Speer & Partner GmbH Megacities in China
- 13:00 Prof. Dr. Walter Siebel, Universität Oldenburg Soziale Risiken der europäischen Städte von morgen / *Social risks of tomorrow's European cities*

13/01/2009 Energie und Architektur / Energy and Architecture

- 10:00 Prof. Dr.-Ing. Gerhard Hausladen, Technische Universität München *ClimaDesign* – ein wesentlicher Bereich nachhaltigen Bauens
ClimaDesign—an important area of sustainable building
- 10:45 Prof. Thomas Herzog, Herzog + Partner Architekten Solares Bauen / Prototypen: vom Bauteil zum Stadtquartier – Beobachtungen aus der Nähe
Solar construction / Prototypes: from element to city area—close by reflection
- 12:30 **Werkberichte / Work reports**
 Friedrich Barth, Barth Architekten Webasto – Neubau eines Entwicklungszentrums in Gilching
 Cornelia Jacobsen, ingenieurbüro hausladen Webasto—*new development centre Gilching*
 Florian Hausladen, ingenieurbüro hausladen ingenieurbüro hausladen – Büro in Kirchheim
 ingenieurbüro hausladen—*engineering consultants, Office in Kirchheim*
- Dr.-Ing. Stefan Schrammel, Büro für Architektur
 Thomas Gerg, ingenieurbüro hausladen Bibliothek in Augsburg
Library in Augsburg
- 14:30 Prof. Brian Cody, Technische Universität Graz Energy Urban Design Architecture
- 15:15 Prof. Dr. Dr. F.-J. Radermacher, FAW Ulm Globalisierungsgestaltung als Schicksalsfrage: zur Rolle des Bausektors
Shaping globalisation as vital question: on the role of the construction sector
- 16:15 Thomas Herzog, F.-J. Radermacher, Brian Cody, Gerhard Hausladen Diskussion: Zukunft des Wohnens in der Stadt
Discussion: The future of living in the city

14/01/2009 Wohnen heute und morgen / Living Today and Tomorrow

- 10:00 Dr. Engelbert Lütke Daldrup, Staatssekretär BMVBS (angefragt) Zukunft Wohnen in der Stadt
The future of living in the city
- 10:30 GRAFT, Gesellschaft von Architekten e-wohnen, Lofts / *e-living, lofts*
 Thorsten Krauß, Mänz und Krauss Ausbau
- 12:30 Prof. Karl-Heinz Petzinka, THS Wohnen (angefragt) Planung und Umsetzung – Architekt und Handwerker im Dialog
Planning and realisation—architect and craftsman in dialogue
 N.N.
- 14:30 Prof. Dr.-Ing. Thomas Jocher, Universität Stuttgart lifetime housing
- 15:15 Prof. Dr. Wolfgang Feist, Universität Innsbruck Wohnen mit Zukunft: Nachhaltigkeit konkret
Living with the future: Specifics about sustainability
- 16:00 Gerhard Matzig, Karl-Heinz Petzinka, Thomas Jocher, Engelbert Lütke Daldrup Diskussion: Zukunft des Wohnens in der Stadt /
Discussion: The future of living in the city

15/01/2009 Solares Bauen / Solar Construction

- 10:00 Dr. Franz Alt, Baden-Baden Auf die Zukunft bauen – Bauen, planen, wohnen im 21. Jahrhundert
Building on the future—Building, planning, living in the 21st century
- 10:45 Prof. Françoise Hélène Jourda, Technische Universität Wien Energie optimierte Gebäude/Architektur
Energy-optimised buildings/architecture
- 12:30 Prof. Manfred Hegger, Technische Universität Darmstadt Solar Decathlon 2007/2009; Energieoptimierte Gebäude der Zukunft
Solar Decathlon 2007/2009; Energy-optimised buildings of the future
- 13:15 Elmar Schossig, Gatermann + Schossig Integrale Architekturkonzepte / *Integral architecture concepts*
- 14:30 Stefan Behnisch, Behnisch Architekten Die qualitativen Aspekte des nachhaltigen Bauens
The quality-related aspects of sustainable building
- 15:15 Baumschlager+Eberle, Baumschlager-Eberle Ziviltechniker (angefragt) Architektur, Menschen und Ressourcen: zukunftsweisende, nachhaltige Architekturen
Architecture, people and resources: Forward-looking, sustainable architectures

16/01/2009 Innovation und Automation / Innovation and Automation

- 10:00 Prof. Eckhard Gerber, Gerber Architekten Energetische Zwänge als Motor für innovative Architektur
Energy-related demands as impetus for innovative architecture
- 10:45 Prof. Wolf D. Prix, Coop Himmelb(l)au (angefragt) BMW Welt
- 12:00 Prof. Dr.-Ing. Klaus Bollinger, B+G Ingenieure Bollinger u. Grohmann Grenzenlose Konstruktionen / *Limitless designs*
- 12:45 Michael Zimmermann, KSP Engel u. Zimmermann Architekten Zukunftsprojekt / *Future project*
- 14:30 Prof. Volkwin Marg, gmp Architekten von Gerkan, Marg und Partner Infrastrukturbauten der Zukunft
Infrastructure works of the future

17/01/2009 Emerging stars

- 10:00 Jurji Sadar, Ljubljana Werkberichte und Diskussionen im Plenum: Wie werden junge Büros international erfolgreich?
Work reports and plenary discussions: How do young offices achieve international success?
- 11:00 Prof. Antón García-Abril, Madrid
- 12:30 Maria Viné, Vicky Daroca, Zürich
- 13:30 Rainer Hofmann, München

Partner

bau | | verlag



Powered by

Beton DEUTSCHE STEINZEUG AGROB BUCHTAL ISOVER

There will be simultaneous translation German/English for all talks. The forum is open to all visitors.

Wie wertvoll sind Planungen und wie sinnvoll ist die Improvisation?



Der Beirat „Forum im Haus der Architektur“ führt mit seinen Diskussionsveranstaltungen den kulturellen Wert der geplanten und gebauten Umwelt einer breiten Öffentlichkeit verstärkt ins Bewusstsein. Am 23. und 30. Oktober 2008 näherte sich das Forum diesem Ziel mit der Reihe „Die Gegenwart unbekannter Zukünfte“. Bereits das Thema deutet an, dass die Zukunft wohl nicht berechnet werden kann und dass „Gegenwart“ genauso wie „Zukünfte“ von jedem Einzelnen unterschiedlich wahrgenommen, geplant bzw. improvisiert und gelebt werden.

Beim ersten Themenabend „Planung – Steuerung – Evolution“ kamen die Podiumsgäste zu dem Schluss, dass Planungen keine geradlinigen Auswirkungen hätten. Denn Planungen geschähen in komplexen Systemen und könnten zu Rückkoppelungen und unvorhergesehenen Ergebnissen führen. Planungen seien dennoch notwendig, da die Beteiligten nur mit Hilfe von Plänen Abweichungen in der Zukunft wahrnehmen und auf diese reagieren können. Diese Eigenschaft kennzeichnen „lernende Unternehmen“, die erfolgreich bleiben und zukunftsfähig sind. Wenn es auch schwierig ist, Manager zu finden, die zugeben zu improvisieren, wurde das schöpferische Potential von Improvisationen hervorgehoben. Kreativität kann so in Planungen einfließen und diese an die Realität anpassen. Einen Ausblick auf den zweiten Abend gab eine kurze Reise durch die virtuelle Welt des Internets, in der

auch städtebauliche Prozesse und Projekte erfolgreich begleitet und gestaltet werden können. Der Soziologe und Moderator der Reihe, Prof. Armin Nassehi, wies auf die Rolle des Nicht-Wissens bei Entscheidungen hin und sprach von der aktuellen Tendenz, das Entscheidungsrisiko zu vergesellschaften.

„Stadtpläne – Planstädte“ war der Titel des zweiten Themenabends, mit dem sich das „Forum im Haus der Architektur“ auf Stadtplanung und Regionalplanung konzentrierte. Drei Wissenschaftler beleuchteten die Wechselwirkungen von Plänen und Städten aus verschiedenen Perspektiven und waren sich in Folgendem einig: Da die Gesellschaft heterogen ist und demokratische Staaten darauf Rücksicht nehmen, kann es den vollendeten Plan von einer Stadt nicht geben. Die Stadtplanung kann nur Möglichkeiten eröffnen und eben keine einzelnen Komponenten bis ins letzte Detail festlegen. Ausgeprägte wirtschaftliche Beziehungen und eine hohe Kommunikationsdichte spielen und spielten schon immer eine große Rolle dabei, ob Stadt- oder Metropolregionen im nationalen oder internationalen Wettbewerb erfolgreich sind. Prof. Nassehi regte an, darüber nachzudenken, ob Architektur eine soziale Praxis vorwegnimmt, die sie nicht kennen kann, und meinte: Wer durch Planen und Bauen steuert, steuert indirekt.

Interdisziplinäre Diskussionen – wie beim Forum im Haus der Architektur – lassen viele Perspektiven und neue Einsichten zu. Fazit des ersten Abends war die Forderung, Planung und Improvisation gleichermaßen ernst zu nehmen, und die Feststellung, dass Kausalitäten oft erst im Nachhinein entdeckt werden. Das Publikum konnte am zweiten Abend vielleicht dazu neigen, einer Priorität der Form mit einer unterschweligen Kritik zu begegnen, und dabei erkennen, dass Stadtplaner schon lange praktizieren, Spielräume für die Gesellschaft zu ermöglichen, aber nicht zu definieren. Die anspruchsvolle Reihe „Die Gegenwart unbekannter Zukünfte“

deutete darauf hin, dass bei Planungen stets Werte mitdiskutiert und Freiräume für deren Umsetzung in der Umwelt geschaffen werden ... aber das ist schon ein Hinweis auf unsere nächste Forumsreihe „Wertschöpfung – Wertschätzung. Wie kommt das Wertvolle in die kulturelle und in die gebaute Welt?“ am 18. und 25. März 2009 im Haus der Architektur.

Podiumsgäste waren bei „Planung – Steuerung – Evolution“ am 23.10.2008 im Haus der Architektur: Gabriele Fischer, Chefredakteurin von brand eins, Hamburg; Prof. Elizabeth Sikiaridi, Architektin, hybrid space lab, Berlin/Amsterdam; Dr. Stefan Kriebel, BMW Group, München; Prof. Dr. Rudolf Wimmer, Private Universität Witten/Herdecke; und bei „Stadtpläne – Planstädte“ am 30.10.2008: Prof. Dipl.-Ing. Sophie Wolfrum, TUM; Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Holzscheiter, Hochschule München; Prof. Dr. oec. Alain Thierstein, TUM, und Lars Teichmann, Associate Zaha Hadid Architects, London. Moderation der Reihe: Prof. Dr. Armin Nassehi, Institut für Soziologie, Ludwig-Maximilians-Universität München.

kno

Hinweis:

Der Themenabend „Planung – Steuerung – Evolution“ wurde von BR-alpha aufgezeichnet; er wird in der Reihe „Denkzeit“ am Samstag, 3. Januar 2009, 22.30 Uhr, gesendet.

Foto vom ersten Abend (von links nach rechts): 1. Reihe: Prof. Dr. Rudolf Wimmer, Wien (Podiumsgast), Gert Heidenreich (Beirat), Dr. Stefan Kriebel, München (Podiumsgast), Hans Hermann Wetcke, Vizepräsident Günther Hoffmann, Prof. Werner Wirsing, Prof. Dr. Armin Nassehi (alle vier Beirat), 2. Reihe: Gabriele Knoblauch (Geschäftsstelle), Dany Keller (Beirat), Gabriele Fischer, Hamburg, und Prof. Elizabeth Sikiardi, Berlin (beide Podiumsgäste).

Netzwerk-Treffen in der Metropole des Allgäus: „Wir haben großen Respekt vor den ehrenamtlich Tätigen!“

Insgesamt 19 Netzwerk-Gruppierungen trafen sich auf Einladung des Architekturforums Kempten am 21. November in der Stadt Kempten, der „Metropole des Allgäus“. Wer sich jetzt fragen sollte, welche Netzwerk-Gruppen in Bayern bestehen und wer jeweils als „Netzwerker“ aktiv ist, erfährt darüber mehr auf der Homepage der Bayerischen Architektenkammer. Doch zurück zum Netzwerktreffen in Kempten.

Tradition ist es mittlerweile, dass einmal jährlich ein Treffen bei einem Netzwerk vor Ort stattfindet - im Jahr 2008 also in Kempten. Gerade bei den Zusammenkünften in der Region steht neben dem internen Austausch auch der Dialog mit Vertretern der jeweils besuchten Stadt im Mittelpunkt. Monika Beltinger, Baureferentin der Stadt Kempten, sparte nicht mit Lob und Anerkennung: „Wir haben großen Respekt vor den im Architekturforum Kempten ehrenamtlich Tätigen. Denn die Arbeit, die dort geleistet wird, ist für uns Gold wert.“ Wichtig sei es – und dies gelte nicht nur für die „Metropole des Allgäus“ – sich über qualitätvolle Architektur auszutauschen und auch zu streiten.

In der anschließenden internen Diskussion ging es dann um Themen wie die Zusammenarbeit mit der lokalen Presse, Schwierigkeiten bei Abstimmungsprozessen innerhalb einer Gruppierung oder mehrerer Gruppierungen untereinander (gerade dann, wenn es gilt, öffentlich Position zu beziehen) und um die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der Bayerischen Architektenkammer. Die meisten Fragestellungen konnten im direkten Austausch geklärt werden. Was die Kommunikation mit unterschiedlichen Zielgruppen angeht, gestand mancher der Anwesenden ein, dass dieser Aspekt oftmals unterschätzt werde und man sich in der Vergangenheit deshalb schon „eine blutige Nase“ geholt habe.

Nach einem Stadtrundgang mit Dr. Gerhard Weber (Kulturamtsleiter in Kempten und

Stadtarchäologe) und einem Mittagessen stand dann das Gespräch mit Kammerpräsident Lutz Heese und Hauptgeschäftsführerin Sabine Fischer auf dem Programm. Der Vorschlag, die Netzwerkgruppierungen sollten zukünftig einen Ansprechpartner im Vorstand haben, fand bei allen Beteiligten große Zustimmung. Auf die Frage, wie die Interessen des Berufsstands nach außen am besten artikuliert werden können, erwiderte Präsident Heese, dass es darum gehe, „die bestmögliche Wirkung in der Kommunikation nach außen zu erzielen. Deswegen ist eine interne Abstimmung vorab immer erforderlich.“

Die Anregung der Netzwerke, beim Relaunch der ByAK-Homepage in der Rubrik „Treffpunkte Architektur“ einen entsprechenden Hinweis auf die Netzwerke zu veröffentlichen, wurde positiv aufgenommen und bereits umgesetzt.

zar

Die Netzwerk-Gruppierungen

architektengemeinschaft gruppe 10+ (Sonthofen)
 Architektur Aktuell Freising e.V.
 Architektur und Kunst e.V. Landshut
 Architekturforum Dachau e.V.
 Architekturforum Ingolstadt
 Architekturforum Memmingen&Unterallgäu
 Architekturforum Neu-Ulm e.V.
 Architekturforum Passau e.V.
 architekturforum.kempten
 Architekturbund Regensburg e.V.
 Architekturzirkel Schwandorf e.V.
 Baucoop Würzburg
 BauFrauen e.V. Nürnberg
 BauLust - Initiative für Architektur & Öffentlichkeit e.V. (Nürnberg)
 FORUM BAUKULTUR im Landkreis Pfaffenhofen
 hof-architekten
 LP10 Würzburg
 RosenHeimKreis e.V.
 Wessobrunner Kreis (Garmisch-Partenkirchen, Weilheim-Schongau, Landsberg)



Kammerpräsident Lutz Heese, Hauptgeschäftsführerin Sabine Fischer und der Vorsitzende des Architekturforums Kempten, Franz Georg Schröck, betrachten den Katalog der Ausstellung „Neues Bauen in den Alpen“
 Foto: Hermann Ernst, Allgäuer Zeitung

Im Blickpunkt!

Akademie für Fort und Weiterbildung der Bayerischen Architektenkammer

Wir möchten Ihnen ab dieser Ausgabe in regelmäßigen Abständen Themenschwerpunkte unserer Akademie für Fort- und Weiterbildung vorstellen. Unser erster Interview-Gast ist Professor Wolfdietrich Kalusche, der seit zehn Jahren als Referent in der Akademie Seminare zu Terminplanung, Projektsteuerung und Nutzungskosten im Hochbau durchführt.



Für das DAB-Interview:
Prof. Wolfdietrich Kalusche, BTU Cottbus/
ETH Zürich

Welche Kriterien muss ein Gebäude erfüllen, um aus Ihrer Sicht wirtschaftlich zu sein?

Prof. Kalusche: Die Wirtschaftlichkeit eines Gebäudes kann aus vier unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden. Beim Projekt selbst geht es um die Erfüllung des Programms, wie auch eine termingerechte und von Mängeln freie Ausführung bei Einhaltung der Kostenvorgabe. Bezogen auf das Objekt ist eine dauerhafte Vermietung oder Nutzung durch den Eigentümer bei positiver Wertentwicklung und Finanzierbarkeit von Unterhalt und Betrieb entscheidend. Die gesellschaftliche Perspektive als dritter Punkt wird manchmal vernachlässigt. Doch sollte die positive Wirkung in gesamtwirtschaftlicher, sozialer und kultureller Hinsicht immer einbezogen werden. Und die ökologische Perspektive als vierter Punkt; denn ein geringer Verbrauch von Ressourcen und eine geringe Umweltbelastung werden zukünftig mehr an Bedeutung gewinnen.

Die Lebenszyklen eines Gebäudes können rein wirtschaftlich, aber auch politisch vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeits-Diskussion betrachtet werden. Lassen sich

wirtschaftliche, ökologische und ästhetische Anforderungen miteinander verbinden?

Prof. Kalusche: Der früher empfundene Widerspruch zwischen wirtschaftlichen und ökologischen Anforderungen an ein Gebäude nimmt ab - zumindest in einem hoch entwickelten Land wie der Bundesrepublik Deutschland. Im Leitfaden für Nachhaltiges Bauen (hgg. vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, 2001) wird zwischen der ökologischen Nachhaltigkeit, der sozialen und kulturellen Nachhaltigkeit und der ökonomischen Nachhaltigkeit unterschieden. Wir werden in Zukunft die Erhaltung von Kapital wie auch geringe Betriebskosten bei der Nutzung unserer Gebäude in diesen Zusammenhang stellen. Ästhetik bedeutet Wahrnehmung, wir verstehen darunter auch Schönheit oder guten Geschmack. Hohe Kosten sind hierfür keine Voraussetzung, es geht auch einfach.

„Termin- und Kapazitätsplanung“ lautet der Titel eines Ihrer Seminare. Beides dient als Grundlage für die Koordination der Planungsleistungen wie auch Bauausführung. Was wird meist unterschätzt?

Prof. Kalusche: Die Bedeutung von statistischen Planungskennwerten! Immer wird gefragt: Wie lange dauert eine Leistung? Besser ist die Frage: Wie lange darf eine Leistung dauern? Deswegen ermitteln wir im Seminar das Architektenhonorar für ein Gebäude und teilen es nach Abzug von Gewinn und Wagnis durch einen üblichen Verrechnungssatz für eine Produktivstunde. Die Teilnehmer ermitteln daraus die zulässige Kapazität für die Architektenleistungen und ziehen ihre Schlussfolgerungen.

Das Interview führte Beate Zarges

Literaturtipps:

Kalusche, W.: Lebenszykluskosten von Gebäuden – Grundlage ist die neue DIN 18960:2008-02, Nutzungskosten im Hochbau, in: Bauingenieur 11/2008
Kalusche, W. (Hrsg.): BKI Handbuch Kostenplanung im Hochbau, Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern, Stuttgart, 2. Auflage 2008
Möller, D.-A. und Kalusche, W. (Hrsg.): Fachbuchreihe „Bauen und Ökonomie“, Oldenbourg Verlag München Wien

Veranstaltungen der Akademie für Fort- und Weiterbildung mit Professor Wolfdietrich Kalusche:

Seminar „Termin- und Kapazitätsplanung“
Mittwoch, 11.03.09, in München, Haus der Architektur
Freitag, 08.05.09, in Nürnberg, Presseclub
Donnerstag, 25.06.09, in München, Haus der Architektur
Jeweils von 9.30 – 17.00 Uhr

Seminar „Nutzungskosten im Hochbau – DIN 18960“
Freitag, 17.07.09, 9.30 – 17.00 Uhr
München, Haus der Architektur

Alle weiteren Angaben und Veranstaltungen im vollständigen Akademieprogramm 1/09 und ab 9. Januar unter www.byak.de

Kurzvita:

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolfdietrich Kalusche, Architekt
Studium an der TU Berlin und der TU München; Promotion an der Universität Karlsruhe; Planung und Realisierung von Flughafen-, Büro- und Hotelbauten; 1996 Berufung an die Brandenburgische Technische Universität (BTU) Cottbus, Lehrstuhl Planungs- und Bauökonomie; 2003 Gastprofessor am Institut Bauplanung und Baubetrieb, ETH Zürich.

Grundschüler werden zu Architektur-Experten

Am 26. November 2008 wurde die Dokumentation des Projekts „Architektur und Schule“ zum Wettbewerb und Neubau der Grundschule Prüfening öffentlich vorgestellt

Viele junge Architektur-Experten gab es im letzten Schuljahr an der Grundschule Prüfening. Unter der Leitung von Architektin Silke Bausenwein spürten sie im Unterricht verschiedenen Fragen nach, die sich alle mit dem Neubau ihrer Schule beschäftigten:

Was ist Architektur?

Meine Schule – Maßstab und Planlesen

Der Architektenwettbewerb – Fragen zum Wettbewerbsablauf

Veranschaulichung des Wettbewerbsergebnisses – der Siegerentwurf

Wie soll unser Schulhof in Zukunft aussehen?

Ideenskizzen zum zukünftigen Pausenhof der neuen Grundschule

Initiiert wurde das im Rahmen des Vorhabens „Architektur und Schule“ durchgeführte Projekt vom Amt für Hochbau und Gebäudeservice der Stadt Regensburg. Neben der Stadt Regensburg unterstützen das Projekt die Bayerische Architektenkammer, der Bund Deutscher Architekten (BDA) Kreisverband Regensburg-Niederbayern-Oberpfalz, der Architekturkreis Regensburg sowie die Firma Godelmann, Pflastersteine.

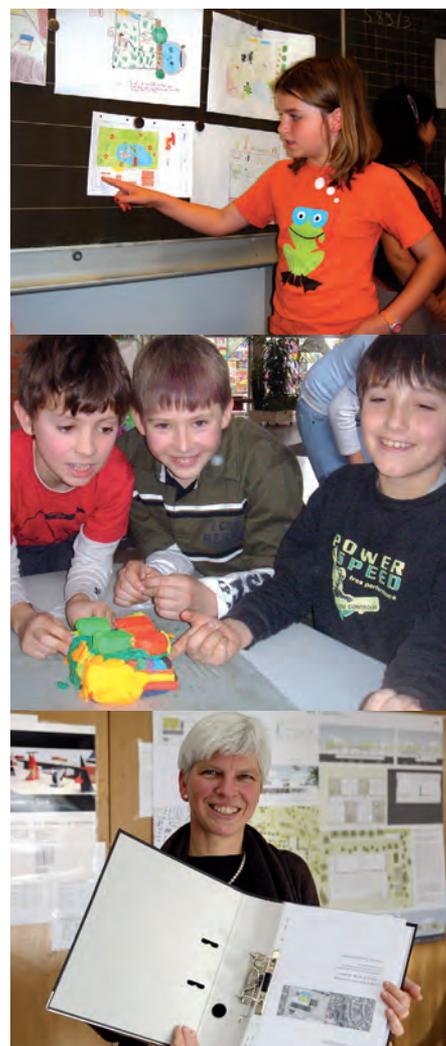
Jetzt ist die erste Projektphase abgeschlossen. Für die Grundschule Prüfening bot sich hier eine Plattform, das Thema wettbewerbs- und baubegleitend mit einer externen Architektin im Unterricht aufzubereiten und zu entwickeln. Die Einbindung der Schule in dieses Thema gilt als Pilot-Projekt dafür, Neubaumaßnahmen als willkommene Gelegenheit für praxisnahes Lernen zu nutzen. Auf diese Weise soll das Verständnis für Architektur und Baukultur auf breiter Basis gestärkt und die Qualität von Architektur einem weiten Kreis von Schülerinnen und Schülern bereits in jungen Jahren bewusst gemacht werden. Neben der praxisnahen

Aufbereitung der lehrplankonformen Themen „Maßstab und Planlesen“ erhalten die Schüler so einen Einblick in die Welt des Planens und Bauens, sie erleben die Entstehung von Architektur quasi von A bis Z, von der Definition der Bauaufgabe über die Entscheidung des Architektenwettbewerbs bis zur tatsächlichen Realisierung und Fortschreibung des Bauprozesses. Die Schüler werden zu fachkundigen „Experten“ ihres zukünftigen Schulneubaus. Nebenbei werden sie während der Bauzeit zu Architekturvermittlern und können unumgängliche Beeinträchtigungen des Schulalltags positiv transportieren.

Die erste Projektphase zeigte bereits das große Interesse aller Schülerinnen und Schüler am Neubau ihrer Schule. Zur Beurteilung der Wettbewerbsentwürfe schlüpfen sie zunächst in die Bauherrenrolle und wechselten am Ende des Schuljahres zur Konzeptentwicklung des neuen Pausenhofs in die Rolle des Gestalters. Nach dem Motto „Architektur verstehen will gelernt sein“ erlernten sie das Handwerkszeug, um die Fülle der gebotenen Wettbewerbsentwürfe zu verstehen und ihre Kritik kompetent formulieren zu können. Für die Entwicklung neuer Ideen analysierten die Schüler gebaute Beispiele (Spielplätze in Burgweinting und Außenanlage der Blindenschule). Ihre Erkenntnisse übertrugen sie auf die Situation der neuen Schule.

Im Schuljahr 2009/2010 wird das Projekt fortgeführt.

**Peter Preß, Bauoberrat,
Amt für Hochbau und Gebäudeservice der
Stadt Regensburg**



Fotos oben und Mitte:
Die jungen Architektur-Experten bei der Arbeit
Fotos: Katharina Matzig

Foto unten:
Architektin Silke Bausenwein mit der Dokumentation des Projekts
Foto: Peter Ferstl, Stadt Regensburg

Alles so schön bunt hier? Architekturclub in Nürnberg



„Alles, was auf der Welt ist, muss irgendeine Farbe haben“, so Bruno Taut. Welche Farbe Nürnberg hat – das Stadtbild, die Einzelbauten, die Innen- und Freiräume – dies wurde beim Architekturclub in Nürnberg am 12. November 2008 einleitend hinterfragt. Die dazugehörige Bildsequenz verdeutlicht das lebendige und harmonische Spiel von Materialeigenfarben, die facettenreich erscheinen, die patinieren und altern dürfen. Dieser verhaltene Umgang mit Farbe ist in der Geschichte wie auch an neuen Projekten in Nürnberg zu beobachten. Das Bedürfnis far-

biger Betonungen hatte früher meist einen Zweck (Holzschutz, Hygiene o.ä.) oder eine Bedeutung (Gold für die Ewigkeit, den Kaiser o.ä.). Die farbliche Differenzierung von Bauteilen geht damit oft einher, wie ganz unspektakulär an vielen Bauten der Wiederaufbauzeit beobachtet werden kann. Aber welche Farbe, welche Intensität verträgt der Standort, die Umgebung? Wieso fallen heute immer mehr Gebäude mit unmöglichen Farben aus dem Rahmen? Liegt es nur daran, dass seit Anfang des Jahres Fassadenänderungen generell genehmigungsfrei sind?

Bei den zahlreichen neuen Architekturbeispielen, die Prof. Christian Kandzia, langjähriger Projektleiter bei Prof. Behnisch & Partner, für den Architekturclub eigens zusammengetragen hat, wurde umso deutlicher, dass das Thema ungeheuer viele Aspekte in sich birgt. Von der Farbe als integriertem Bestandteil des Bebauungsplans und dessen Umsetzung, über unterschiedlichste Farbversuche bei neuen Wohngebieten, kunterbunte Blümchenhäuser, farbenfrohe und farbkraftigste Bauten – Unruhe im Publikum - bis hin zu gelungener Architektur, oft in Zusammenarbeit mit Künstlern. Christian Kandzia endete resumierend: „Es ist alles erlaubt, nur gut muss es sein.“

Ernst Ulrich Tillmanns vom Büro 4a Architekten aus Stuttgart demonstrierte anhand eigener Bauten, wie Farbe aufmuntern und beleben kann, wie sie orientieren hilft, ordnet und zusammenfasst. Seine Vorlieben zu gläsern-leichten Pastellfarben, zu kräftigeren grün-gelb-Tönen als Überleitung zur Natur und zum reizvollen Herausarbeiten unterschiedlicher Materialeigenfarben machten deutlich, dass Farbe in der Architektur Teil der Gesamtidee sein muss.

Hanns Herpich, Künstler und em. Professor der Akademie der Künste Nürnberg, fühlt sich mittlerweile durch die Farben „geflutet“. Er erinnerte an die Gesetzmäßigkeiten, denen Farben unterliegen, an Ittens Harmonielehre, an Goethes sinnlich-sittliche Wirkung der Farbe und warnt vor Geschmacklichkeiten, man könnte auch anfügen: und

Modern. „Farbe überlagert die Struktur, aber Struktur dient der Farbe.“ Die Feinsinnigkeit seiner Arbeiten fasziniert die fast 90 Club-Besucher. Sie wurden sensibilisiert durch dreidimensionale textile Farbobjekte, durch Lichtfarben, flüchtige Farben und nicht flüchtige Strukturen. Herpich fragte, ob es in der Stadt Regeln gibt? Er beobachtet keine Bereitschaft mehr, im Dienst der Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen. Er meinte aber, dass Farbe eine Aura haben und Gemeinschaft stiften kann.

Als der Moderator Heinz Neidel, ehem. Direktor des Instituts für Moderne Kunst Nürnberg, nach seinem Geleit durch den Abend dann endlich die Diskussion eröffnen konnte, standen unendlich viele Fragen im Raum. Die Zeit war viel zu kurz! Wie bunt darf Nürnberg sein? Kandzia meinte, dass es „ein bisschen Pep vertragen könnte“, da ja nicht alles bunt ist. Das rechte Maß müsse von Situation zu Situation gefunden werden. „Die Gesellschaft ist härter geworden und somit die Rücksichtnahme aufeinander geringer. Alles ist weniger differenziert, die Übergänge fehlen.“ Alle waren sich aber einig, dass Regularien nicht weiter helfen. Es sei Aufgabe auch der Architekten, das Bewusstsein und die Verantwortung in der breiten Öffentlichkeit dafür zu wecken und zu schärfen.

Gottfried Semper ermutigte schon: „Der häufige Missbrauch, der mit Materialien und Farben so leicht gemacht wird, darf für uns kein Grund sein, jede Farbe zu verbannen, und alles was nicht grau, weiß oder erdfahl ist, kurzweg für zu bunt zu erklären.“

für den Treffpunkt Architektur Oberfranken und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer:

Dr. Heidi Kief-Niederwöhrmeier

Termine 2009

Ombudsstellen für arbeits- und auftragslose Kammermitglieder

Als erste Architektenkammer in Deutschland bietet die Bayerische Architektenkammer seit Herbst 2005 mit der Einrichtung der Ombudsstellen für Arbeit suchende Kammermitglieder und Absolventen in München, Nürnberg, Würzburg und Augsburg ihren Mitgliedern und Absolventen der Hochschulen konkrete Hilfestellung an. Diese Maßnahme ergänzt den Stellenmarkt auf der Homepage der Kammer. Eine Bilanz der bisherigen Beratungstätigkeit zeigt, dass sich die Einrichtung der Ombudsstellen als richtig erwiesen hat.

Jeweils am **2. Donnerstag** eines Monats in der Zeit von **16:00 bis 18:00 Uhr** finden „Sprechstunden“ statt:

im Treffpunkt Architektur Oberfranken und Mittelfranken, Lorenzer Straße 30, 90402 **Nürnberg**,
im Treffpunkt Architektur Unterfranken, Herrnstraße 3, 97070 **Würzburg**,
im Architekturmuseum Schwaben, Thelottstraße 11, 86150 **Augsburg**,
und in der Bayerischen Architektenkammer, Waisenhausstraße 4, 80637 **München**.

Termine 2009 der Ombudsstellen:

8. Januar	9. Juli
12. Februar	August: Ferien
12. März	10. September
9. April	8. Oktobe
14. Mai	12. November
4. Juni (!)	10. Dezemberr

Weitere Informationen und evtl. Terminverschiebungen entnehmen Sie bitte der Homepage der Bayerischen Architektenkammer www.byak.de

Ansprechpartner in der Kammer-Geschäftsstelle und Anmeldung: Rechtsanwalt Fabian Blomeyer, Telefon 089/139880-20, blomeyer@byak.de

Beratungsstelle „Barrierefreies Bauen“

Die Beratungsstelle „Barrierefreies Bauen“, die von der Bayerischen Architektenkammer mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen sowie der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern eingerichtet worden ist, bietet eine fachübergreifende Beratung für alle am Bau Beteiligten an. Diese wird jeweils von einem Architekten und einem Sozialberater durchgeführt.

Die Beratung ist gebührenfrei.

Für das Jahr 2009 sind folgende Termine vorgesehen:

Beratungsstelle München

Bayerische Architektenkammer
Haus der Architektur
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Telefon (089) 13 98 80-31
Telefax (089) 13 98 80-33
jeden Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr
außer an folgenden Tagen:
6. Januar, 24. Februar, 29. Dezember

Beratungsstelle Nürnberg

Baumeisterhaus der Stadt Nürnberg
Bauhof 9, 90402 Nürnberg
Kleiner Konferenzraum im Erdgeschoss
Telefon (09 11) 231 49 96
(während der Beratungsstunden)
15.00 bis 17.00 Uhr:
8. und 15. Januar
5. und 19. Februar
5. und 19. März
2. und 16. April
7. und 28. Mai
4. und 18. Juni

2. und 16. Juli
6. und 20. August
3. und 17. September
1. und 15. Oktober
5. und 19. November
3. und 17. Dezember

Beratung in Würzburg

Fünf Beratungstermine pro Jahr werden in Würzburg angeboten:
Treffpunkt Architektur in Würzburg
Herrnstraße 3, 97070 Würzburg
Telefon (09 31) 359 81 90
Telefax (09 31) 359 81 90
14.00 bis 16.00 Uhr:
13. Februar
3. oder 17. April
12. Juni
9. Oktober
11. Dezember

Beratung in Bayreuth

Vier Beratungstermine pro Jahr werden in Bayreuth angeboten:
Regierung von Oberfranken
Besprechungszimmer Präsidium L 106
Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth
Telefon (09 21) 604-12 15
(während der Beratungsstunden)
16.30 bis 18.30 Uhr
4. Februar
6. Mai
5. August
4. November

Weitere Informationen und evtl. Terminverschiebungen entnehmen Sie bitte der Homepage der Bayerischen Architektenkammer www.byak.de

Ansprechpartner in der Kammer-Geschäftsstelle: Frau Marianne Bendl,
Telefon 089/139880-31, barrierefrei@byak.de

Traumhäuser

Das Bayerische Fernsehen sucht Projekte für die dritte Staffel der Architekturfilmreihe

Traumhäuser.

In zehn Filmen wird die Entstehung von herausragenden Einfamilienhäusern in Bayern dokumentiert

Die Häuser sollen in besonderem Maße eine hochwertige und anspruchsvolle Baukultur repräsentieren und gleichzeitig auch für Normalverdiener realisierbar sein. In Frage kommen nur Gebäude, die sich durch herausragende gestalterische Qualitäten auszeichnen.

Der besondere Schwerpunkt liegt diesmal beim Thema Ökologie: Wir suchen Bauprojekte, die erneuerbare Energien einsetzen und/oder durch andere Baumaßnahmen besonders ressourcensparend und umweltfreundlich sind.

Jeder der 30-minütigen Filme begleitet die Entstehung eines einzelnen Objektes. Wie die Wünsche und Vorstellungen der Bauherren in Zusammenarbeit mit der Architektin/dem Architekten entwickelt und umgesetzt werden, soll für den Zuschauer nachvollziehbar dargestellt werden. Dies gilt auch für ästhetische, finanzielle und ökologische Entscheidungsprozesse. Daher ist die uneingeschränkte Bereitschaft von Architekten und Bauherren, bei den Dreharbeiten mitzuwirken, von zentraler Bedeutung für das Gelingen der Reihe.

Die Projekte sollten zurzeit bereits in Planung sein und bis spätestens April 2010 fertig gestellt werden. Der Standort muss innerhalb Bayerns sein. Die

Dreharbeiten belaufen sich auf ca. 7 Tage je Haus und werden entsprechend der verschiedenen Bauphasen und in Absprache mit allen Beteiligten terminiert – bis hin zum Einzug der Bauherren, denn **auch Raumwirkung und Innenausstattung sollen dokumentiert werden.**

Folgende **Unterlagen** werden benötigt:

- Pläne im Maßstab 1 : 100 im Format DIN A 3 ausgedruckt sowie als PDF-Datei auf CD
- Fotos des Bauplatzes und der Umgebung ausgedruckt sowie als PDF oder jpg-Datei auf CD
- Falls vorhanden: 3 D-Visualisierung oder Modellfotos
- Schriftliche Einwilligung der Bauherren, an den Dreharbeiten mitzuwirken

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an:
Bayerisches Fernsehen
z. Hd. Frau Sabine Reeh
Redaktion Kulturpolitik und besondere Aufgaben
Floriansmühlstr. 60
80939 München

Einsendeschluss: 13. Februar 2009.

Der BR wird bei der Auswahl der Projekte von einer unabhängigen Fachjury unterstützt.

BR

Marktchancen im arabischsprachigen Raum

**Marktchancen für Architekten und Ingenieure im arabischsprachigen Raum
Fachtagung am 10. Februar 2009 im Haus der Architektur**

Eine Tätigkeit im arabischsprachigen Raum ist für Architekten und Ingenieure eine spannende Aufgabe. Gute Kenntnisse des Landes, der Sprache, der kulturellen Unterschiede sowie der planerischen Anforderungen vor Ort sind dabei unerlässlich. In der von der Bayerischen Architektenkammer und der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau veranstalteten Fachtagung werden Rahmenbedingungen und Marktchancen für eine Tätigkeit u. a. in den Ländern Algerien, Libyen, Kuwait oder in den Vereinigten Arabischen Emiraten dargestellt. Die eingeladenen Experten erläutern, wie man seine Tätigkeit im arabischen Raum buchstäblich am besten „plant“ und Möglichkeiten für Geschäftskontakte schafft.

Mit der Veranstaltung möchten wir diejenigen Kolleginnen und Kollegen ansprechen, die ihre Leistungen in interkultureller Zusammenarbeit anbieten und hierzu auf Erfahrungsberichte von im südlichen Mittelmeerraum tätigen Berufskollegen zurückgreifen möchten. Nach einem Einführungsvortrag zur interkulturellen Kommunikation und Bildern aus der Region starten wir mit Diskussionsrunden zu den Themenschwerpunkten Praxiserfahrungen aus erster Hand, grundsätzliche Rahmenbedingungen, Finanzierung, Förderung, Absicherung und Kooperationen.

Während der Veranstaltung und beim anschließenden get together besteht die Möglichkeit zu Gesprächen mit den Referenten und Experten. Die Veranstaltung wird moderiert von Dr. Oliver Herwig, freier Journalist.

Termin:

Dienstag, 10. Februar 2009, 15.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr

Ort: Bayerische Architektenkammer, Waisenhausstr. 4, Haus der Architektur, 80637 München

Weitere Informationen zur Fachtagung erhalten Sie unter www.byak.de.

Ansprechpartnerin der Geschäftsstelle:

RAIn Alexandra Seemüller,
seemueller@byak.de,
Telefon 089/ 139 880-22.

Nicht vergessen:

Einsendeschluss für die Architektouren und den Bayerischen Architekturpreis

Einsendeschluss für die Architektouren: 15. Januar 2009!

Bereits zum vierzehnten Mal finden in diesem Jahr die bayernweiten Architektouren statt.

Die Architektouren sind ein wichtiger Bestandteil der Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Architektenkammer. Wie erfolgreich die Architektouren sind, belegen jedes Jahr erneut die Besucherzahlen. Aber auch die zahlreichen Nachfragen nach dem „blauen Booklet“ zeigen, wie beliebt die Architektouren sind.

Diese „Leistungsschau“ bayerischer Architekten ermöglicht der Öffentlichkeit, qualitätvolle Bauten (Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur, Stadtplanung) zu besichtigen und von Bauherren und Planern erläutert zu bekommen. Mit mehr als 200.000 Besuchern in den vergangenen dreizehn Jahren hat sich diese Initiative zu einer unverzichtbaren Werbung für gute Architektur entwickelt.

Alles Wissenswerte zu den Architektouren 2009 finden Sie auf der Homepage der Bayerischen Architektenkammer www.byak.de sowie im DAB 11/2008, S. BY 3 ff.

Für Rückfragen steht Ihnen das Referat Wettbewerb und Vergabe, Architekt Dipl.-Ing. Oliver Voitl, gerne zur Verfügung:
Telefon 089/139880-24,
Telefax 089/139880-33,
voitl@byak.de.

Bayerischer Architekturpreis/ Staatspreis für Architektur

Termin zur Einreichung von Vorschlägen: 20. Februar 2009

Im Jahr 2007 wurde der Bayerische Architekturpreis zum ersten Mal vergeben. Er ist in die vielfältigen Aktionen zur Stärkung der Baukultur in Bayern eingebunden. Der Bayerischen Architektenkammer ist es ebenso wie der Bayerischen Staatsregierung ein hohes Anliegen, baukulturelle Leistungen in breiter Form anzuregen und zu würdigen und das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die gebaute Umwelt zu stärken. Daher wird im Zweijahresrhythmus der Bayerische Architekturpreis von der gesetzlichen Berufsvertretung aller Architekten, Innenarchitekten und Landschaftsarchitekten des Landes an drei ausgewählte Persönlichkeiten vergeben. Einzelne, besonders herausragende Leistungen können zusätzlich mit einem Staatspreis für Architektur der Bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet werden.

Der Bayerische Architekturpreis ist eine der wesentlichen Säulen der bayerischen Architekturpolitik. Mit ihm werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich in hohem Maße um die Baukultur in Bayern verdient gemacht haben. Der Preis ist nicht an die Realisierung eines konkreten Bauvorhabens gebunden, kann aber auch dafür verliehen werden.

Vorschlagsberechtigt sind alle natürlichen und juristischen Personen, die ihren Wohnsitz oder ihre Niederlassung im Freistaat Bayern haben; Eigenbewerbungen sind nicht zulässig.

Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch ein ständig eingerichtetes, unabhängiges

Kuratorium, das das baukulturelle Geschehen in Bayern laufend beobachtet. Das Kuratorium ist in seiner Entscheidung frei und nicht an die eingereichten Vorschläge gebunden.

Vorschläge sind bis zum 20. Februar 2009 bei der Geschäftsstelle des Kuratoriums einzureichen:

Bayerische Architektenkammer
Kuratorium Bayerischer Architekturpreis
Waisenhausstraße 4
80637 München
Telefon (089)13 98 80-0
Telefax (089)13 98 80-55
info@byak.de
www.byak.de

Die **Betreuung des Verfahrens** obliegt der Bayerischen Architektenkammer Referat Wettbewerb und Vergabe Architekt Dipl.-Ing. Oliver Voitl
Waisenhausstraße 4
80637 München
Tel. 0 89/13 98 80-24
Fax 0 89/13 98 8 -33
voitl@byak.de
www.byak.de

Der **Wortlaut der Auslobung** wurde im Deutschen Architektenblatt 12/2008, S. BY 3 ff., und im Internet: www.byak.de veröffentlicht.

Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Aus Platzgründen können wir nicht mehr die umfassenden Veranstaltungsankündigungen veröffentlichen. Nähere Hinweise und sämtliche Termine für das 1. Halbjahr 2009 entnehmen Sie bitte dem Programm 1/09, das Ihnen in der 2./3. Januar-Woche zugehen wird oder unter www.byak.de/akademie

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	V.-Nr.	Veranstalter und Anmeldung
20./ 21.1., 27./28.1.2009	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Lehrgang „SiGeKo II: Spezielle Koordinatorenkenntnisse“ Referent: Dipl.-Ing. Ch. Köhler, München	€ 640,- Gäste € 850,-	29133	Bayerische Architektenkammer - Akademie für Fort- und Weiterbildung
22.1.2009 14.00 bis 18.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Seminar „Abstandsflächenrecht nach BayBO 2008“ Referenten: RA Prof. Dr. jur. B. Landbrecht, München; BOR Dipl.-Ing. J. Thum, OBB München	€ 80,- Gäste € 140,-	29121	Hausanschrift: Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München
23.1.2009 9.30 bis 17.00 Uhr	Treffpunkt Architektur, Herrnstraße 3, 97070 Würzburg	Seminar „Fallstricke der neuen Bayerischen Bauordnung“ Referenten: RA Prof. Dr. jur. M. Hauth, München/Weimar; Dipl.-Ing. Th. Lenzen, ByAK München	€ 130,- Gäste €200,-	29125	Postanschrift: Postfach 19 01 65, 80601 München
9.2.2009 19.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Architekturclub „Reden und Streiten über Architektur“ Themen und Gesprächspartner entnehmen Sie bitte www.byak.de	–,-	—	Telefon: (089) 13 98 30-0 Durchwahl Akademie: (089) 13 98 80-32/-34/ -43
10.2.2009 15.00 bis 20.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Fachtagung „Marktchancen für Architekten und Ingenieure im arabischsprachigen Raum“ Moderation: Dr. O. Herwig, München	€ 25,-		Telefax: (089) 13 98 80-33
13./14.2.2009	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Seminar „Grundlagen der Immobilienbewertung“ Referent: Dipl.-Ing. F. Hemmer, Grafrath	€ 225,- Gäste € 335,-	29146	
17.2.2009 18.00 bis 20.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Lehrgang „Mediation im Planungs-, Bau- und Umweltbereich“: Einführungabend Modul 1: 7.5. bis 9.5.2009 Modul 2: 11.6. bis 13.6.2009 Modul 3: 23.7. bis 25.7.2009 Modul 4: 17.9. bis 19.9.2009 Modul 5: 22.10. bis 24.10.2009 Modul 6: 10.12. bis 12.12.2009 Modul 7: 21.1. bis 23.1.2010 Modul 8: 11.3. bis 13.3.2010 Referenten: RAin Dr. U. Gläßer LL.M., Berlin; Dr. techn. U. König, Schmitten/CH; Dipl.-Ing. B. Voskamp, Berlin; Univ.-Prof. Dr. H. Zillesen, Berlin Leitung: S. Kessen M. A., Berlin Hinweis: Die einzelnen Module werden in ausgewählten Seminarhotels abgehalten.	€ 6950,- Gäste € 7.650,-	29113	E-Mail: akademie@byak.de
28.2.2009 9.30 bis 18.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Workshop „Praxis der Immobilienbewertung“ Referent: Dipl.-Ing. F. Hemmer, Grafrath	€ 155,- Gäste € 225,-	29147	

Wanderausstellung „Barrierefrei bauen“

Termin	Ausstellungsort	Öffnungszeiten
16.1. bis 4.2.2009	Stadt Freilassing, Münchener Straße 15, 83395 Freilassing	Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr Dienstag zusätzlich 14.00 bis 18.00 Uhr
Ausstellungseröffnung: 15.1.2009, 19.00 Uhr		

Auskünfte: Bayerische Architektenkammer – Beratungsstelle „Barrierefreies Bauen“, Waisenhausstraße 4, 80637 München, Postfach 19 01 65, 80601 München, Telefon (089) 13 98 80-31 (Frau Marianne Bendl), Telefax (089) 13 98 80-33, E-Mail: barrierefrei@byak.de.

Die Beratungstermine 2009 in Bayreuth, München, Nürnberg und Würzburg werden in diesem Heft, Seite 11, veröffentlicht (siehe auch <http://www.byak.de>).

Veranstaltungskalender der Treffpunkte Architektur der Bayerischen Architektenkammer

Um auch den Kammermitgliedern, die die Veranstaltungskalender der Treffpunkte Architektur Niederbayern und Oberpfalz, Oberfranken und Mittelfranken, Unterfranken sowie Schwaben nicht direkt erhalten, Gelegenheit zu geben, sich über das jeweilige Programm zu informieren, veröffentlichen wir an dieser Stelle die aktuellen Veranstaltungsangebote.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage www.byak.de unter Treffpunkte Architektur.

Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz der Bayerischen Architektenkammer Gemeinsamer Veranstaltungskalender der Architektenverbände und -gruppierungen in Niederbayern und der Oberpfalz

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Ge- bühr	Veranstalter und Anmeldung
21.1.2009 19.00 Uhr	Scheune am Severinstor, 94032 Passau	Werkbericht „Entwurfstheorie am Beispiel Passau“ Referent: Prof. Ch. Hütz, FH Regensburg	–,—	Architekturforum Passau, Info-Telefon (08 51) 429 92

Treffpunkt Architektur Oberfranken und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer Gemeinsamer Veranstaltungskalender der ober- und mittelfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Ge- bühr	Veranstalter und Anmeldung
13.1., 20.1.2009 jeweils 19.00 Uhr	Hochschule, Raum 5.2, Friedr.-Streib-Straße 2, 96450 Coburg	Studenten laden ein zur Dienstagsreihe: Werkberichte	–,—	Hochschule Coburg, www.dienstagsreihe.de
14.1.2009 17.30 bis 19.00 Uhr	Hochschule, Saal B 24, Keßlerplatz 2, 90489 Nürnberg	Vortrag „Nachhaltigkeitszertifizierung von Bauwerken“ Referent: Prof. Dr.-Ing. A. Graubner, TU Darmstadt	–,—	AIV Nürnberg, Info-Telefon (09 11) 393 08 42
15.1.2009 14.30 bis 16.00 Uhr	BDB Coburg, Am Hofbräuhaus 1, 96450 Coburg	Vortrag „Energetische Sanierung eines Wohnhauses zum Passivhaus“ Referent: M. Bodem, Nürnberg	–,—	BDB Coburg, Info-Telefon (095 61) 884 20
24.1.2009 13.00 Uhr	Treffpunkt bitte beim Veranstalter erfragen	Arbeitstreffen „Malstunde im Kollegenkreis, Zeichnen und Aquarellieren im Freien“	€ 10,—	Treffpunkt Architektur, Info-Telefon (09 11) 272 65 95

**Treffpunkt Architektur Unterfranken der Bayerischen Architektenkammer
Gemeinsamer Veranstaltungskalender der unterfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen**

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
8.1.2009 19.30 Uhr	Chambinzky, Val.-Becker-Straße 2, 97072 Würzburg	LP10-Treffen	–,—	LP10, info@lp10.org
12.1.2009 18.00 Uhr	CinemaxX, Veitshöchh. Straße 5a, 97080 Würzburg	Jahresauftaktveranstaltung mit Film	€ 11,—	AIV Würzburg, Info-Telefon (09 31) 37 22 82

**Treffpunkt Architektur Schwaben der Bayerischen Architektenkammer
Gemeinsamer Veranstaltungskalender der schwäbischen Architektenverbände und -gruppierungen**

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
4.12.2008 bis 28.2..2009	Architekturmuseum Schwaben Thelottstraße 11, 86150 Augsburg	Ausstellung „Raimund Freiherr von Doblhoff 1914 bis 1993“	–,—	Architekturmuseum Schwaben,, Info-Telefon (08 21) 22 81 83-0
12.1.2009 18.30 Uhr	Diako Restaurant, Fröhlichstraße 13, 86150 Augsburg	TAS-Jour fixe mit Stadtbaurat Gerd Merkle, Augsburg	–,—	Treffpunkt Architektur Schwaben, Info-Telefon (08 21) 159 81 52
19.1.2009 18.30 Uhr	Diako Restaurant, Fröhlichstraße 13, 86150 Augsburg	TAS-Gespräch mit GF E. Mathe, WBGF Augsburg	–,—	Treffpunkt Architektur Schwaben, Info-Telefon (08 21) 159 81 52

Ihre E-Mail?

Wie bereits in unserem Mitglieder-Rundschreiben anlässlich der HOAI-Novelle im Mai vergangenen Jahres angekündigt, möchte die Bayerische Architektenkammer – soweit Sie dies wünschen - Ihre E-Mail-Anschrift speichern, um Sie künftig über aktuelle, für die Berufsausübung wichtige Vorgänge oder Veranstaltungsangebote noch schneller informieren zu können. Diese „Sammlung“ von E-Mail-Anschriften soll nunmehr im Zuge der Neugestaltung unseres Internetauftritts in Angriff genommen werden.

Sofern Sie an einer verstärkten Kommunikation per E-Mail interessiert sind, füllen Sie bitte das nachfolgende Formblatt aus und senden es per Fax oder Post an die

Bayerische Architektenkammer, z. Hd. Herrn Dr. Werner Döbereiner
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Telefax 089/139880-23, doebereiner@byak.de

Meine nachfolgende E-Mail-Anschrift darf nur für die Übermittlung von Kammer-Nachrichten verwendet werden:

E-Mail:

Name:

Anschrift:

Datum, Unterschrift: